
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 261/2016

Erfurt, 19. Oktober 2016

Rund 37 000 Personen in Thüringen erhielten im Jahr 2015 im Rahmen der Sozialhilfe eine besondere Leistung

Drei Viertel davon empfangen Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Im Laufe des Jahres 2015 erhielten in Thüringen 36 837 Personen eine oder mehrere besondere Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 276 Personen bzw. 0,8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Jeder vierte Empfänger dieser Leistungen (9 896 Personen bzw. 26,9 Prozent) war mindestens 60 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der Leistungsempfänger betrug 42,1 Jahre. Im Jahr 2014 lag es bei 42,0 Jahren.

Die öffentlichen Haushalte haben im Jahr 2015 für diese Hilfearten 485,5 Millionen Euro als Bruttorausgaben aufgewendet. Das waren 20,5 Millionen Euro bzw. 4,4 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Nach Abzug der Einnahmen für die besonderen Leistungen verausgabten die Träger der Sozialhilfe 431,7 Millionen Euro netto, 22,5 Millionen bzw. 5,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Fast drei Viertel (73,2 Prozent bzw. 26 966 Personen) der Leistungen für diese Hilfearten entfielen im Laufe des Jahres 2015 auf die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Für 4 538 Personen wurde die Eingliederungshilfe im Jahr 2015 nach durchschnittlich 3,5 Jahren beendet, während für 22 428 behinderte Menschen die Hilfe weiter andauert. Sie erhielten die Eingliederungshilfe bereits seit durchschnittlich 8,0 Jahren. Das Durchschnittsalter dieser Leistungsempfänger betrug 31,9 Jahre. Männer waren häufiger betroffen als Frauen. Ihr Anteil betrug 60,9 Prozent.

Ferner erhielten 8 259 Personen im Laufe des Jahres 2015 Hilfe zur Pflege. Damit war fast ein Viertel (22,4 Prozent) der Empfänger von besonderen Sozialhilfeleistungen auf diese Hilfeart angewiesen. Das Durchschnittsalter der Personen betrug 73,4 Jahre (2014: 73,0 Jahre). Hier waren Frauen mit einem Anteil von 58,2 Prozent häufiger betroffen als Männer.

Weitere 2 181 Personen erhielten Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie Hilfe in anderen Lebenslagen (5,9 Prozent) und 223 Personen Hilfen zur Gesundheit (0,6 Prozent).

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Weitere Auskünfte erteilt:

Martina Bruder

Telefon: 0361 37-734 521

E-Mail: martina.bruder@statistik.thueringen.de**Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015
nach ausgewählten Merkmalen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger insgesamt ¹⁾	Ort der Hilfestellung ²⁾		Durch- schnitts- alter	Ausgewählte Hilfestellungen ²⁾	
		in Einrich- tungen	außerhalb von Einrich- tungen		Eingliede- rungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
Stadt Erfurt	3 988	2 596	1 557	42,9	2 593	990
Stadt Gera	1 933	1 226	898	39,3	1 409	401
Stadt Jena	2 302	1 239	1 289	43,5	1 519	579
Stadt Suhl	773	577	267	41,3	599	148
Stadt Weimar	1 157	657	608	42,2	809	268
Stadt Eisenach	1 109	691	487	43,6	742	274
Eichsfeld	1 594	1 128	534	42,7	1 175	368
Nordhausen	1 264	1 019	404	44,1	1 007	237
Wartburgkreis	1 688	1 257	450	45,4	1 239	411
Unstrut-Hainich-Kreis	2 163	1 377	875	39,6	1 696	414
Kyffhäuserkreis	1 124	920	298	46,3	801	272
Schmalkalden-Meiningen	1 850	1 343	621	38,7	1 471	393
Gotha	2 182	1 472	864	39,7	1 660	464
Sömmerda	1 176	862	428	43,8	830	283
Hildburghausen	988	694	302	45,2	702	268
Ilm-Kreis	1 677	1 140	562	39,9	1 223	398
Weimarer Land	1 141	786	474	41,0	857	231
Sonneberg	1 067	659	422	37,7	768	265
Saalfeld-Rudolstadt	1 722	1 364	502	44,7	1 340	351
Saale-Holzland-Kreis	1 261	848	425	39,1	997	225
Saale-Orla-Kreis	1 346	983	411	43,7	1 093	247
Greiz	1 626	1 215	469	41,7	1 285	335
Altenburger Land	1 706	1 085	796	43,8	1 151	437
Insgesamt	36 837	25 138	13 943	42,1	26 966	8 259

1) ohne Mehrfachzählungen - 2) Empfänger verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfestellung bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 und 2015

Hilfeart	2014	2015	Veränderung 2015 zu 2014
	Anzahl		Prozent
Insgesamt ¹⁾ und zwar	36 561	36 837	0,8
männlich	20 411	20 693	1,4
weiblich	16 150	16 144	0,0
unter 7	6 486	6 419	-1,0
7 bis unter 21	2 817	2 942	4,4
21 bis unter 30	3 503	3 273	-6,6
30 bis unter 40	4 276	4 616	8,0
40 bis unter 50	4 206	4 049	-3,7
50 bis unter 60	5 597	5 642	0,8
60 und mehr Jahre	9 676	9 896	2,3
Durchschnittsalter	42,0	42,1	x
Hilfen zur Gesundheit ¹⁾ (Kapitel 5 SGB XII)	214	223	4,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾ (Kapitel 6 SGB XII) hierunter	26 643	26 966	1,2
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	9 815	9 867	0,5
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	19 188	19 340	0,8
Hilfe zur Pflege ¹⁾ (Kapitel 7 SGB XII) hiervon	8 323	8 259	-0,8
in Einrichtungen ¹⁾ hiervon	6 595	6 756	2,4
teilstationäre Pflege	31	27	-12,9
Kurzzeitpflege	102	71	-30,4
stationäre Pflege	6 518	6 703	2,8
außerhalb von Einrichtungen ¹⁾ hierunter	1 787	1 560	-12,7
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	228	226	-0,9
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	142	98	-31,0
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	75	80	6,7
angemessene Aufwendungen der Pflegepersonen	304	261	-14,1
angemessene Beihilfen	388	265	-31,7
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 028	943	-8,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen ¹⁾ (Kapitel 8 und 9 SGB XII)	2 163	2 181	0,8

1) ohne Mehrfachzählungen

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –